Chronik des Weinmonats

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Appenzellisches Monatsblatt**

Band (Jahr): **18 (1842)**

Heft 10

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Appenzellisches

Monatsblatt.

Nr. 10. Weinmonat. 1842.

Einst waret ihr so ruhig. Ihr gabt, was ihr auch jetzt noch geben müsset, und das Regiment ging seinen Gang. Verdorben oder unverdorben: ihr ließet sorgen, die zu sorgen hatten, und lebtet ruhig, ungefragt und unbekümmert im Schoß eurer Lieben. Jetzt — ist jeder Bürger ein Richter geworden.

Dya-Na-Sore.

Chronik des Weinmonats.

In **Heiden** wurde den 4. Weinmonat die Einweihung des neuen Raths- und Provisoratsgebäudes vollzogen. Den 24. Herbstmonat 1838 hatte die Kirchhöre die Leitung des Baues der nämlichen Commission übertragen, die von ihr mit der Direction des Baues der übrigen öffentlichen Gebäude beauftragt worden war. Diese ließ den Plan von dem rühmlich bekannten Baumeister H. Joh. Konr. Bischofberger verfertigen, von dem auch alle Detailzeichnungen herrühren. Der Bau selber wurde von der Kirchhöre den 8. Wintermonat dem Baumeister H. Mich. Bischofberger gegen die Summe von 17,300 fl. verdungen [1]). Das schöne neue Gebäude enthält nun zwei Versammlungszimmer für den kleinen Rath und den Gemeinderath, nebst zwei Audienzzimmern, ein Lehrzimmer für den Provisor nebst der geräumigen Wohnung für denselben, eine andere noch ledige Wohnung, Wach-

[1]) Der Baumeister erhielt überdieß einige Baumaterialien.

stube, Markthalle, ein feuerfestes Archiv und einige Arrestzimmer.

Die Einweihungsfeier wurde durch ein eigenes gedrucktes Programm geordnet. Um neun Uhr rief das herrliche vollständige Geläute den kleinen Rath, den Gemeinderath und die Baucommission sammt dem Baumeister zu geordnetem Zuge nach der Kirche, wo sich vorher schon der gemischte Sängerchor von Heiden versammelt hatte. Dieser brachte den Behörden die erste Begrüßung, welcher die Festrede des H. Pfr. Bärlocher folgte, der zum Schlüsse wieder Gesänge der erwähnten Gesellschaft sich anreihten. Aus der Kirche begaben sich die oben genannten Behörden u. s. w. unter dem Geläute der größten Glocke in festlichem Zuge nach dem neuen Rathhause, das der Sängerchor mit angemessenen Inschriften und schönen Kränzen geschmückt hatte. In der Halle übergab die Baucommission das Gebäude zu seinen verschiedenen Bestimmungen, worauf der gemischte Sängerchor die Feier mit Gesang krönte. Sogleich vereinigten sich nun der kleine Rath und der Gemeinderath, jeder in seinem Sitzungszimmer, zu den ersten Geschäften in denselben. Den 13. Weinmonat wurde sodann auch das Provisorat in seinem neuen Local eröffnet.

564559

Zur Geschichte des außerrohdischen Finanzwesens seit 1803.

(Fortsetzung.)

I. Einnahmen.

3. Zinse [2]).

Unsere Einleitung zu diesem Abschnitte der öffentlichen Einnahmen ist ausführlicher geworden, als der Bericht selber werden wird. So gern wir nämlich eine vollständige Uebersicht der Zinse seit 1803 brächten, so können wir es nicht,

---

[2]) Siehe S. 86 — 95.